

Für katholischen Schulträger arbeiten, ohne Kirchenmitglied zu sein?

Beitrag von „CDL“ vom 3. September 2021 15:35

Zitat von Plattenspieler

(...)

Aber ich möchte mich noch gegen die Bezeichnung

mit ihrer negativen Konnotation wehren. Ich bin sicherlich etwas konservativer als der Durchschnitt der Katholiken hierzulande, aber mein Glaube hat nichts mit Fundamentalismus zu tun.

Die Variante mit dem -ismus habe ich bewusst nicht verwendet, weil ich genau diese Variante nicht zum Ausdruck bringen wollte, sondern das, was du selbst auch schreibst, dass du sicherlich konservativer bis als der Durchschnitt der Katholiken hierzulande, ich verstehe aber deinen Einwand, weil die Konnotation zum -ismus schnell erfolgt, wenn man nicht über den Wortlaut nachdenkt, gerade hier im Forum mit seiner bei manchen Usern gelebten Fundamentalopposition zu Kirche, Religion und Glauben (was auch in dem Fall aber eben nichts mit Fundamentalismus zu tun hätte). Strenggläubiger, konservativ-traditionalistischer Katholik-besser?